

Investor Relations-Abteilungen konzentrieren sich verstärkt auf Staatsfonds (SWF) und Anleger aus Schwellenmärkten

- **59 % der befragten Unternehmen treffen sich mit Staatsfonds**
- **40 % konzentrieren sich strategisch auf Anleger in Schwellenmärkten**
- **74 % wünschen eine stärkere Regulierung von Dark Pools, Leerverkäufen und Hochfrequenz-Handel**

FRANKFURT, 25. Oktober 2011– Staatsfonds und Schwellenmärkte sind zunehmend im Fokus der Investor Relations-Abteilungen von Unternehmen weltweit. Dies ist das Ergebnis einer Studie, die jährlich von BNY Mellon, dem global führenden Anbieter in der Vermögensverwaltung und im Wertpapierdienstleistungsgeschäft, durchgeführt wird.

Die ursprünglich als Benchmarking-Instrument für BNY Mellon Kunden aus dem Bereich Depository Receipts entwickelte Umfrage *Global Trends in Investor Relations* untersucht IR-Praktiken von Unternehmen– von der Nutzung von Social Media Tools für die Finanzmarktkommunikation bis hin zu den populärsten Roadshow-Destinationen. Die Befragung wurde im Juli und August 2011 durchgeführt und enthält Angaben von 650 Unternehmen aus 53 Ländern. Die teilnehmenden Unternehmen decken sowohl großen- als auch branchenmäßig die gesamte Bandbreite ab.

„Die Unternehmen passen sich den neuen globalen Marktgegebenheiten an. Sie wählen einen strategischen Ansatz sowohl gegenüber Staatsfonds als auch gegenüber Investoren aus Schwellenländern wie China, Indien oder Brasilien. Damit versuchen sie, ihr Unternehmen in diesen Wachstumsregionen besser zu positionieren“, sagte Michael Cole-Fontayn, CEO Depository Receipts und Chairman of EMEA bei BNY Mellon. „Aus unserer Sicht wird sich dieser Trend auch künftig fortsetzen. Wir entwickeln kontinuierlich neue Produkte für zukunftsorientierte Unternehmen, die geeignet sind, ihren Bekanntheitsgrad zu erhöhen und ihnen Zugang zu den weltweiten Kapitalmärkten zu verschaffen.“

Hier eine Auswahl der wesentlichsten Erkenntnisse:

- **59 % aller Unternehmen treffen sich mit Staatsfonds**, ein Anstieg um 12 Prozentpunkte gegenüber dem Jahr 2010 (47 %). Weitere 25 % könnten sich einen derartigen Kontakt vorstellen. Die mit Abstand am häufigsten beteiligten Staatsfonds stammen aus Singapur, Norwegen und Abu Dhabi. Während westeuropäische Unternehmen Meetings mit Staatsfonds am offensten gegenüber stehen, treffen sich nordamerikanische Unternehmen am wenigsten mit so genannten SWFs (Sovereign Wealth Funds).
- **40 % der Unternehmen konzentrieren sich aktiv auf Anleger aus Schwellenländern.** Dies ist ein Anstieg um 4 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahreswert. Fast jedes fünfte Unternehmen denkt über eine Zweitnotierung außerhalb des Heimatmarktes nach, wobei die Börsenplätze Hongkong oder China von größtem Interesse sind, gefolgt von Brasilien und Indien. Unternehmen mit Sitz in Lateinamerika (70 %) und im asiatisch-pazifischen Raum (54 %) sind am stärksten daran interessiert, Investoren aus Emerging Markets zu gewinnen.

- **74 % aller Unternehmen sind der Ansicht, dass eine zusätzliche regulatorische Aufsicht** für Handelsmechanismen wie Dark Pools, Leerverkäufe und Hochfrequenz-Handel **erforderlich ist**. Diese Meinung herrscht unter US-Unternehmen deutlich stärker vor (89 %) als unter Nicht-US-Unternehmen (70 %).
- **65 % der Unternehmen veröffentlichen Berichte zur sozialen Verantwortung des Unternehmens (so genannte CSR-Berichte)**. Im Vorjahr lag dieser Wert bei 50 %. Gegenüber 2010 hat sich die Anzahl der Unternehmen, die CSR-Berichte veröffentlichen, in Nordamerika (54 %) und im asiatisch-pazifischen Raum (61 %) nahezu verdoppelt und kommt somit Unternehmen aus Westeuropa (84 %) und Lateinamerika (68 %) näher.
- **Unverändert treffen sich 92 % aller Unternehmen mit Hedgefonds**. 21 % der Anlegerkontakte eines Unternehmens betreffen Hedgefonds – ein Rückgang gegenüber dem Vorjahreswert (24 %).
- **85 % der Unternehmen veröffentlichen Finanzprognosen**, insbesondere in Westeuropa (89 %) und in Nordamerika (92 %). 71 % der in BRIC-Staaten ansässigen Unternehmen geben derartige Prognosen ab, gegenüber 89 % der Unternehmen in Schwellenländern außerhalb der BRIC-Länder.
- **20 % der Unternehmen nutzen** für ihre Kommunikation mit den Investoren **Social Media Tools**, gegenüber 9 % im Jahr 2010. Allerdings bleibt die Mehrheit der IR-Abteilungen hinsichtlich Medien wie Twitter und Facebook vorsichtig.

„Aufgrund der anhaltenden Unsicherheiten in den globalen Märkten ist es für die Unternehmen besonders wichtig, auch weiterhin auf ein solides Investor Relations Programm zu setzen, das den aktuellen Marktgeschehnissen flexibel angepasst werden kann“, sagte Katharina Haidenthaler, Managing Director, Depositary Receipts, Western Europe. „Unsere IR-Experten in London, New York und Hong Kong arbeiten eng mit unseren Kunden zusammen, um deren strategische IR-Planung zu ergänzen und sie bei der effizienten Ansprache neuer Investorengruppen zu unterstützen.“

Die Studie wurde 2011 zum 7. Mal von BNY Mellons DR-Team durchgeführt. Der vollständige Bericht kann unter www.bnymellon.com/dr online eingesehen werden.

Hinweise an die Redaktion:

Über BNY Mellon

BNY Mellon ist als Depotbank für mehr als 2.100 American und Global Depositary Receipt-Programme von führenden Unternehmen aus 67 Ländern tätig. Mit einem herausragenden Engagement bei der Unterstützung von Wertpapieremittenten an den sich immer schneller weiterentwickelnden globalen Finanzmärkten bietet BNY Mellon das umfangreichste Paket an integrierten Dienstleistungen in den Bereichen Depositary Receipts (Dienstleistungen für Hinterlegungsscheine), Corporate Trust (Treuhanddienstleistungen für Emittenten) und Aktienübertragungen. Weitere Informationen finden sich unter www.bnymellon.com/dr.

BNY Mellon (NYSE: BK) ist ein weltweit tätiges Finanzdienstleistungsunternehmen, das seine Kunden beim Management und bei der Verwaltung ihrer Finanzanlagen unterstützt. Das Unternehmen ist in 36 Ländern und auf über 100 Märkten tätig. Als ein führender Anbieter von Finanzdienstleistungen für institutionelle Anleger, Unternehmen und vermögende Privatkunden bietet BNY Mellon weltweit erstklassige Lösungen in der Vermögensverwaltung und im Wertpapierdienstleistungsgeschäft. Das Unternehmen hat 25,9 Bio. US\$ verwahrtes Vermögen, 1,2 Bio. US\$ verwaltetes Vermögen, administriert ein ausstehendes Anleihevolumen im Wert von 11,9 Bio. US\$ und wickelt täglich internationale Zahlungen in Höhe von durchschnittlich 1,6 Bio. US\$ ab. BNY Mellon ist die Unternehmensmarke von The Bank of New York Mellon Corporation. Weitere Informationen finden sich unter www.bnymellon.com und auf Twitter @bnymellon.

Diese Pressemitteilung wird von The Bank of New York Mellon für Medienvertreter veröffentlicht.

Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich sämtliche Informationen und Zahlen auf BNY Mellon International per 30. September 2011. The Bank of New York Mellon, Niederlassung London, One Canada Square, London E14 5AL; in England und Wales unter FC005522 und BR000818 registriert; im Vereinigten Königreich durch die Financial Services Authority genehmigt und reguliert.

Pressemitteilung



Ansprechpartner für Medien:

HERING SCHUPPENER

Unternehmensberatung für Kommunikation GmbH

Folker Dries

Tel.: +49 69 9218 7426

E-Mail: fdries@heringschuppener.com

Yves Böni

Tel.: +49 69 9218 7424

E-Mail: yboeni@heringschuppener.com